

# Neuer Fahrplan für Berufswahl

**Bildung** Der Regierungsrat will den Berufswahlprozess künftig möglichst verbindlich festlegen. Darum soll das Berufsinformationszentrum (BIZ) gemeinsam mit der Dienststelle Volksschulbildung den Berufswahlfahrplan neu gestalten. Dies geht aus einer Antwort der Regierung zu einem Postulat von FDP-Kantonsrat Gaudenz Zemp hervor. Die Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Gemäss Zemp ist der Prozess der Berufswahl an den Luzerner Sekundarschulen unterschiedlich konzipiert und verläuft zeitlich nicht mehr synchron. So würden einige Schulen unter anderem bereits in der 1. Sekundarschulkasse Schnupperwochen durchführen. «Damit können die bereitgestellten Unterstützungsinstrumente nicht vollumfänglich und optimal genutzt werden», schreibt Zemp. Der zu frühe Start führe zudem zu nachlassenden Leistungen am Ende der Sekundarschule, zu Fehlentscheiden bei der Berufswahl und schliesslich zu Lehrabbrüchen.

Der Regierungsrat will den Berufswahlfahrplan daher verbindlich regeln. Unter anderem soll der Zeitpunkt für den Zebi-Besuch in der 2. und bei Bedarf in der 3. Sekundarklasse festgelegt und die schriftlichen Lehrstellen-Vorverträge vor der 3. Sekundarstufe eingeschränkt werden. Auch sollen die Zeitfenster für den Berufswahlparcours, für Schnupperlehren und Selektionspraktika klar definiert werden. (sb)